

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 24. Mai 2016

Drittes Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II beendet

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Mit einer Tanz- und Theateraufführung verabschiedete sich die Tanzkünstlerin Hannah Dewor von der Schulgemeinde. Sie leitete das dritte Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II.

Glücksfälle

Die Schülerinnen und Schüler des ästhetischen Schwerpunktes Theater der Ernst-Reuter-Schule II stellten sich gemeinsam mit der Tanzkünstlerin Hannah Dewor des 1822-Schulkünstlerprojekts die Fragen: Was ist Glück und was brauchen Menschen zum Glücklichsein? Sie befragten Menschen in ihrer Umgebung und ließen sich von Literatur, Ratgebern und Werbung inspirieren. Die Antworten setzten sie tänzerisch-choreografischer um. So entstanden darstellerische Episoden in Kooperation mit dem Schwerpunkt Theater unter der Leitung von Isabell Stepanjan und Gundula van den Berg.

In dem Stück der Theaterklasse der 5e/f reisen die römischen Göttinnen des Krieges und des Streits auf die Erde um herauszufinden, was Menschen glücklich macht. Die Theaterklasse der 5g/h erzählt in sechs Stationen die Geschichte von „Hans im Glück“ nach. Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene materielle Wünsche zur Sprache, allen voran das Handy, und überlegen, was sie darüber hinaus glücklich macht. In einem weiteren Teil der Collage zeigen sie von ihnen entwickelte Maschinen, die den Menschen unliebsame Dinge abnehmen, wie zum Beispiel eine „Obst-sofort-in-den-Mund“-Maschine.

Die Abschlussvorstellung „Glücksfälle“ am 24. Mai in der Aula der Schule führt alle Projektergebnisse zusammen.

Wozu das Projekt „1822-Schulkünstler“?

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftungen Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 22. Juni 2015

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Ernst-Reuter-Schule II beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstreicht Nicole Schlabach, stellvertretende Geschäftsführerin der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 24. Mai 2016

Drittes Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II beendet

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Mit einer Tanz- und Theateraufführung verabschiedete sich die Tanzkünstlerin Hannah Dewor von der Schulgemeinde. Sie leitete das dritte Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II.

Glücksfälle

Die Schülerinnen und Schüler des ästhetischen Schwerpunktes Theater der Ernst-Reuter-Schule II stellten sich gemeinsam mit der Tanzkünstlerin Hannah Dewor des 1822-Schulkünstlerprojekts die Fragen: Was ist Glück und was brauchen Menschen zum Glücklichsein? Sie befragten Menschen in ihrer Umgebung und ließen sich von Literatur, Ratgebern und Werbung inspirieren. Die Antworten setzten sie tänzerisch-choreografischer um. So entstanden darstellerische Episoden in Kooperation mit dem Schwerpunkt Theater unter der Leitung von Isabell Stepanjan und Gundula van den Berg.

In dem Stück der Theaterklasse der 5e/f reisen die römischen Göttinnen des Krieges und des Streits auf die Erde um herauszufinden, was Menschen glücklich macht. Die Theaterklasse der 5g/h erzählt in sechs Stationen die Geschichte von „Hans im Glück“ nach. Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene materielle Wünsche zur Sprache, allen voran das Handy, und überlegen, was sie darüber hinaus glücklich macht. In einem weiteren Teil der Collage zeigen sie von ihnen entwickelte Maschinen, die den Menschen unliebsame Dinge abnehmen, wie zum Beispiel eine „Obst-sofort-in-den-Mund“-Maschine.

Die Abschlussvorstellung „Glücksfälle“ am 24. Mai in der Aula der Schule führt alle Projektergebnisse zusammen.

Wozu das Projekt „1822-Schulkünstler“?

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftungen Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 22. Juni 2015

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Ernst-Reuter-Schule II beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstreicht Nicole Schlabach, stellvertretende Geschäftsführerin der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 24. Mai 2016

Drittes Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II beendet

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Mit einer Tanz- und Theateraufführung verabschiedete sich die Tanzkünstlerin Hannah Dewor von der Schulgemeinde. Sie leitete das dritte Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II.

Glücksfälle

Die Schülerinnen und Schüler des ästhetischen Schwerpunktes Theater der Ernst-Reuter-Schule II stellten sich gemeinsam mit der Tanzkünstlerin Hannah Dewor des 1822-Schulkünstlerprojekts die Fragen: Was ist Glück und was brauchen Menschen zum Glücklichsein? Sie befragten Menschen in ihrer Umgebung und ließen sich von Literatur, Ratgebern und Werbung inspirieren. Die Antworten setzten sie tänzerisch-choreografischer um. So entstanden darstellerische Episoden in Kooperation mit dem Schwerpunkt Theater unter der Leitung von Isabell Stepanjan und Gundula van den Berg.

In dem Stück der Theaterklasse der 5e/f reisen die römischen Göttinnen des Krieges und des Streits auf die Erde um herauszufinden, was Menschen glücklich macht. Die Theaterklasse der 5g/h erzählt in sechs Stationen die Geschichte von „Hans im Glück“ nach. Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene materielle Wünsche zur Sprache, allen voran das Handy, und überlegen, was sie darüber hinaus glücklich macht. In einem weiteren Teil der Collage zeigen sie von ihnen entwickelte Maschinen, die den Menschen unliebsame Dinge abnehmen, wie zum Beispiel eine „Obst-sofort-in-den-Mund“-Maschine.

Die Abschlussvorstellung „Glücksfälle“ am 24. Mai in der Aula der Schule führt alle Projektergebnisse zusammen.

Wozu das Projekt „1822-Schulkünstler“?

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftungen Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 22. Juni 2015

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Ernst-Reuter-Schule II beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstreicht Nicole Schlabach, stellvertretende Geschäftsführerin der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, 24. Mai 2016

Drittes Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II beendet

Schulkünstler agieren außerhalb des Stundenplans auf freiwilliger Basis mit den Schülern, die Lust auf die Begegnung mit einem echten Künstler und das von ihm angebotene Thema haben. Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Schule, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Mit einer Tanz- und Theateraufführung verabschiedete sich die Tanzkünstlerin Hannah Dewor von der Schulgemeinde. Sie leitete das dritte Schulkünstlerprojekt an der Ernst-Reuter-Schule II.

Glücksfälle

Die Schülerinnen und Schüler des ästhetischen Schwerpunktes Theater der Ernst-Reuter-Schule II stellten sich gemeinsam mit der Tanzkünstlerin Hannah Dewor des 1822-Schulkünstlerprojekts die Fragen: Was ist Glück und was brauchen Menschen zum Glücklichsein? Sie befragten Menschen in ihrer Umgebung und ließen sich von Literatur, Ratgebern und Werbung inspirieren. Die Antworten setzten sie tänzerisch-choreografischer um. So entstanden darstellerische Episoden in Kooperation mit dem Schwerpunkt Theater unter der Leitung von Isabell Stepanjan und Gundula van den Berg.

In dem Stück der Theaterklasse der 5e/f reisen die römischen Göttinnen des Krieges und des Streits auf die Erde um herauszufinden, was Menschen glücklich macht. Die Theaterklasse der 5g/h erzählt in sechs Stationen die Geschichte von „Hans im Glück“ nach. Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene materielle Wünsche zur Sprache, allen voran das Handy, und überlegen, was sie darüber hinaus glücklich macht. In einem weiteren Teil der Collage zeigen sie von ihnen entwickelte Maschinen, die den Menschen unliebsame Dinge abnehmen, wie zum Beispiel eine „Obst-sofort-in-den-Mund“-Maschine.

Die Abschlussvorstellung „Glücksfälle“ am 24. Mai in der Aula der Schule führt alle Projektergebnisse zusammen.

Wozu das Projekt „1822-Schulkünstler“?

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftungen Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

Seite 2 von 2
Frankfurt, 22. Juni 2015

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der Ernst-Reuter-Schule II beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstreicht Nicole Schlabach, stellvertretende Geschäftsführerin der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Astrid Dienst
Kommunikation
Telefon 069 2641-4767
astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de